

GREENPEACE



Jahresbericht 2019

Inhalt	
Einleitung	3
Editorial der Präsidentin	
Leistungsbericht der Geschäftsleiterin	
Organisation	6
Die Crew von Greenpeace	
Greenpeace Schweiz	
Organigramm	
Kampagnenschwerpunkte	10
Greenpeace weltweit	12
Finanzen	14
Spendenentwicklung	
Freiwilligenarbeit	
Einnahmen Schweiz	
Aufwand Schweiz	
Einnahmen international	
Aufwand international	
Stiftungen	20
Erbschaften	21
Nachhaltigkeitsbericht	22
Jahresrechnung	24
Bilanz	
Betriebsrechnung	
Geldflussrechnung	
Fonds- und Kapitalveränderung	
Anhang zur Jahresrechnung	
Revisionsbericht	
Greenpeace Photo Award	42
Spenden/Impressum	43

Wir tragen der Erde Sorge – dank Ihnen

Editorial der Präsidentin

Nehmen wir einen beliebigen Tag des vergangenen Jahres. Sie werden keinen finden, an dem in den Schweizer Medien nichts über das Klima zu lesen war. Und wie ich vor meinem Laptop sass mit der Aufgabe, das Editorial für den Jahresbericht 2019 von Greenpeace Schweiz zu schreiben, fragte ich mich: Schon wieder Klima? Darüber habe ich doch bereits im letzten Jahresbericht geschrieben.

Klima! Das Thema wird mich und Sie alle, liebe Leserinnen und Leser, überleben. Leider, möchte ich da am liebsten sagen, weil ich unseren Nachkommen eigentlich etwas anderes wünsche als eine Klimakrise. Zum Glück, darf ich aber auch sagen. Zum Glück verschwindet das Thema nicht! Mit seiner Omnipräsenz macht es Druck auf jene, die es in der Hand haben, die Weichen dafür zu stellen. Wir alle können in unseren unterschiedlichen Lebensbereichen unseren CO₂-Ausstoss verringern. Das braucht es, und ich danke allen, die sich dazu Gedanken machen und dementsprechend handeln. Aber genauso braucht es jene, die Konzernen, Banken und Politik immer wieder Druck machen, jene, die immer wieder darauf hinweisen, welche dreckigen Machenschaften noch immer vorherrschen, jene, die aber auch lösungsorientiert aufzeigen, wie es besser gemacht werden kann – besser für das Klima und damit besser für uns alle.

Es braucht unglaublich viel Ausdauer der Menschen, die immer wieder auf die Strasse gehen. Es braucht aber auch unglaublich viel Sorgfalt jener, die recherchieren, um wissenschaftlich fundiert den Finger auf die Wunde zu legen und Verbesserungsvorschläge anzubieten. Das sind Menschen, die sich unermüdlich für eine ökologische, soziale und gerechte Gegenwart und Zukunft einsetzen.

Für dieses Engagement danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Greenpeace Schweiz. Mein Dank gebührt aber auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser. Wir brauchen Ihre Unterstützung, damit wir der Erde Sorgen tragen können – je länger, je mehr.



Susanne Hochuli
Präsidentin des Stiftungsrats
Greenpeace Schweiz



Susanne Hochuli
Präsidentin des Stiftungsrats
Greenpeace Schweiz



Iris Menn
Geschäftsleiterin
Greenpeace Schweiz

Die Welt steht auf

Leistungsbericht der Geschäftsleiterin

15. März 2019: Mit Zehntausenden Menschen und bunten Schirmen laufe ich dem Regen trotzend durch Zürich und rufe laut: «Climate justice – now!» 28. September 2019: Ich stehe mit hunderttausend Gleichgesinnten, Jung und Alt, in der wärmenden Herbstsonne auf dem Berner Bundesplatz – unsere Forderung ist dieselbe. Zwei Bilder in meinem Kopf, zwei Emotionen im Herzen. Zwei von vielen, die uns alle im letzten Jahr begleitet haben: Die Jugend steht auf für die Zukunft unserer Erde, und mit ihr alle Generationen.

Die Politik sitzt am Hebel für mehr Klimaschutz. Konkret sind dies die Revision des CO₂-Gesetzes und rechtsverbindliche Regelungen ab 2030. Mit der Einreichung der von Greenpeace unterstützten Gletscher-Initiative ist ein wichtiger Schritt getan. Doch im selben Atemzug ist der Entwurf zur CO₂-Gesetzes-Revision enttäuschend, denn es ist nur ein kleiner Schritt der Verbesserung, der längst nicht ausreichend ist.

Greenpeace scheute sich 2019 nicht, die Verantwortlichen für die Klimakrise beim Namen zu nennen – allen voran den Schweizer Finanzplatz. Mit seinen weltweiten Anlagen von Kapital in fossile Energien verursacht er jährlich einen bis zu 20-fach höheren Ausstoss an CO₂ als alle Haushalte und Unternehmen in der Schweiz zusammen. Ihrer Verantwortung im Klimaschutz werden die Credit Suisse und die UBS bisher nicht gerecht. Und dies machten Greenpeace- und Klima-Aktivist*Innen den beiden Banken vor ihren Hauptsitzen im Juli deutlich.

Ebenso klar war die Botschaft der Greenpeace-Aktivist*Innen, die im April Plastikmüll aus aller Welt zum Hauptverursacher in Vevey zurückbrachten: «Nestlé, stop single use!» Ein Brand Audit, bei dem Greenpeace mit über 1400 Organisationen in 84 Ländern Strände, Seeufer und Parkanlagen reinigte, identifizierte den multinationalen Konzern als einen der Top-Verschmutzer. Anstatt wirksame Massnahmen zu ergreifen, setzt Nestlé bis heute auf Scheinlösungen.

Auch unsere Städte in der Schweiz könnten mit Ernährungsrichtlinien den Klimaschutz und den Schutz der Artenvielfalt unterstützen. Dies hiesse ganz konkret eine deutliche Reduzierung der tierischen Lebensmittel, saisonale und biologisch produzierte Nahrungsmittel und die Reduktion von Lebensmittelabfällen. Greenpeace analysierte deshalb die Ernährungsrichtlinien der grössten Schweizer Städte und kam zu einem eindeutigen Resultat: Die Integration der Ernährung in die Nachhaltigkeitsstrategien schreitet viel zu langsam voran.

Wir werden auch 2020 dranbleiben, damit eine grüne und friedliche Welt möglich wird. Stehen Sie mit uns Seite an Seite, auch im kommenden Jahr!



Iris Menn
Geschäftsleiterin
Greenpeace Schweiz

Die Crew von Greenpeace

2019 setzen sich bei Greenpeace Schweiz über 70 Mitarbeitende sowie zahlreiche Freiwillige für eine grüne und friedliche Zukunft ein. Wer sind diese Menschen? Ausgewählte Mitglieder der Crew verraten, warum sie sich mit Greenpeace Schweiz engagieren.

Weitere
Porträts finden
Sie auf
[greenpeace.ch/
ueber-uns](https://greenpeace.ch/ueber-uns)



«Ich engagiere mich freiwillig, weil ich meinen Worten auch Taten folgen lassen und mich für meine Wertvorstellungen einsetzen will. Ausserdem kann ich bei Greenpeace als Individuum sichtbar und hörbar agieren – und das über alle sieben Weltmeere hinaus.»

Jérôme Tschudi, Freiwilliger bei Greenpeace Schweiz





«Das Engagement bei Greenpeace bedeutet für mich Gemeinschaft. Für ein veganes Grillfest, das unsere Regionalgruppe im Sommer mitveranstaltete, lernten wir zusammen, wie man vegane Sojaplätzli zubereitet. Wir hatten viel Spass dabei und die Plätzli schmeckten super!»

Lara Stettler, Freiwillige bei Greenpeace Schweiz



«Ich bin stolz darauf, als Teil von Greenpeace die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Ich werde bald Vater und will deshalb alles geben, damit mein Kind auf einem Planeten aufwächst, auf dem Mensch und Natur eine Einheit bilden.»

Claudio Kohler, Freiwilliger bei Greenpeace Schweiz



«Das Engagement bei Greenpeace bedeutet für mich, meine Pflicht als Erdling gegenüber unserem Planeten zu erfüllen. Gleichzeitig verbringt man so viel Zeit mit gleichgesinnten Menschen, die von heute auf morgen zu sehr guten Freundinnen und Freunden werden.»

Maria Borodiy, Freiwillige bei Greenpeace Schweiz

Greenpeace Schweiz

Die Stiftung Greenpeace Schweiz hat gemäss ihren Statuten den gemeinnützigen Zweck, die öffentliche Wohlfahrt durch Bestrebungen im Natur-, Umwelt- und Tierschutz zu fördern. Im Rahmen der Kampagnenschwerpunkte, die die Greenpeace-Büros weltweit beschliessen, setzt sich Greenpeace Schweiz für den Umweltschutz ein. Durch gewaltfreie Konfrontation bringt Greenpeace Schweiz Umweltprobleme ins öffentliche Bewusstsein und legt so auf friedliche Weise Zeugnis über Umweltzerstörungen ab.

Greenpeace Schweiz kann Ausschüttungen an steuerbefreite gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland vornehmen. Allerdings steht niemandem ein Anspruch auf Leistungen durch die Stiftung zu. Das höchste Organ der Stif-

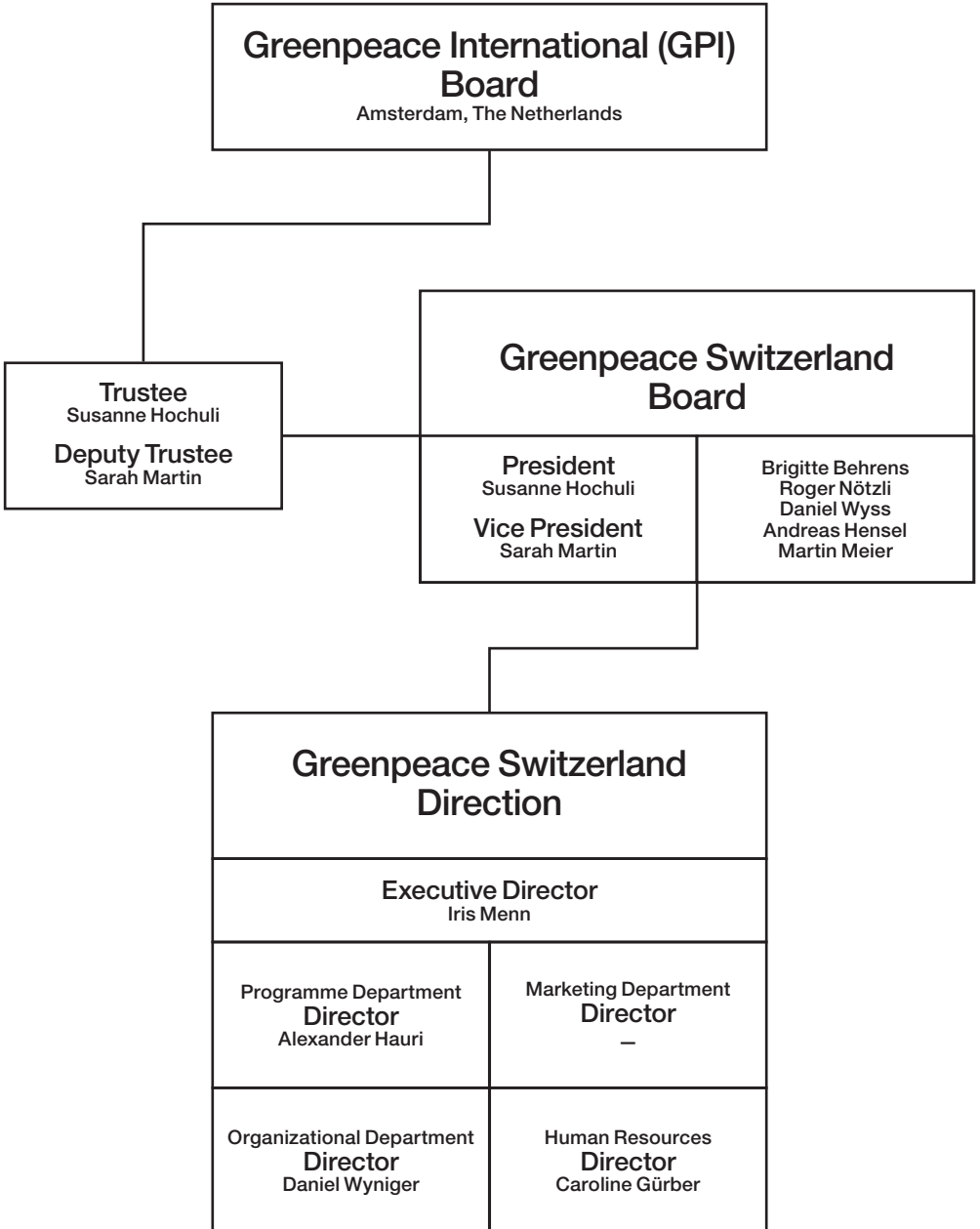
tung ist der Stiftungsrat, der die oberste Verantwortung für die Strategie und die Finanzen von Greenpeace Schweiz trägt. Um die parteipolitische Unabhängigkeit zu gewährleisten, ist das Ausüben von politischen Ämtern auf der Stufe der Gemeinde oder höher mit einer Anstellung bei Greenpeace oder dem Einsitz im Stiftungsrat nicht vereinbar.

Genauso strikt sind unsere Bedingungen zur Annahme von Spendengeldern. Die Organisation nimmt keine Gelder von politischen Parteien, Regierungen oder Firmen an. Dadurch bewahrt sie sich ein Maximum an Unabhängigkeit und Meinungsfreiheit – und jene Risikobereitschaft, die der Schutz der bedrohten Umwelt erfordert.



Greenpeace Schweiz bei der Einreichung der Gletscher-Initiative im November auf dem Bundesplatz in Bern.

Organigramm



Nationale und internationale Kampagnen

1



2



3



1

Im August verwüsten verheerende Waldbrände grosse Teile des brasilianischen Amazonasgebiets. Auslöser der Feuer sind Brandrodungen, die vor allem Flächen zum Futtermittelanbau und zur Viehhaltung für die Fleischproduktion freiglegen sollen – Produkte, die auch die Schweiz aus diesen Regionen importiert. Greenpeace fordert deshalb in einer Petition an den Bundesrat den sofortigen Stopp des Imports – und über 25000 Menschen unterzeichnen.

2

Schweizer Detailhändler könnten im Kampf gegen die Plastikkrise eine wichtige Rolle spielen. Doch noch wollen u. a. Aldi Suisse und Lidl Schweiz ihre Verantwortung in der Reduktion von Einwegprodukten nicht wahrnehmen. Deshalb setzen sich Greenpeace-Aktivistinnen und -Aktivisten am 6. November vor zwei Filialen der beiden Unternehmen in Zürich für eine Mehrwegrevolution ein. Ihre Botschaft ist klar: «Einweg vermüllt Zukunft.»

3

#ClimateEmergency: Das Thema Klima beschäftigt nicht nur die Schweiz, sondern Greenpeace-Büros weltweit. 2019 ist ein Klimajahr. Überall auf der Welt gehen die Menschen auf die Strasse, um für mehr Klimagerechtigkeit zu demonstrieren. Und überall machen Greenpeace-Freiwillige mit mutigen Aktionen Politik und Wirtschaft auf ihre Verantwortung aufmerksam, beispielsweise auf einer Ölplattform von BP in der Nordsee.

4



5



6



4

Rund 100 000 Menschen kommen am 28. September nach Bern, um eine griffige und gerechte Klimapolitik zu fordern. Noch nie gingen in der Schweiz so viele Menschen fürs Klima auf die Strasse – ein historischer Moment. An der Demonstration, die Greenpeace gemeinsam mit anderen Gruppierungen organisiert hat, zeigen die Teilnehmenden deutlich, dass sie für einen Wandel in der Gesellschaft und in der Politik bereit sind.

5

Unsere Ozeane stehen am Rande der Erschöpfung – und deshalb braucht es Meeresschutzgebiete. Am 1. Mai bricht das Greenpeace-Schiff Esperanza auf eine einjährige Expedition vom Nord- zum Südpol auf. Ziel der Reise: die Zerstörung der Meere und ihre Zerbrechlichkeit sichtbar zu machen. Denn bisher steht nur rund 1 Prozent davon unter Schutz. Mit einer Petition an die Vereinten Nationen sollen daraus 30 Prozent werden.

6

Friedlich und bunt: Am 8. Juli blockieren rund 100 Greenpeace-Aktivistinnen und -Aktivisten sowie weitere Klima-Aktivistinnen und -Aktivisten des Collective Climate Justice in Zürich das Hauptgebäude der Credit Suisse. Ihre Forderung ist simpel: Die Schweizer Bank soll endlich damit aufhören, Unternehmen zu finanzieren, die mit fossilen Brennstoffen handeln, und sich zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens verpflichten.

Weltweite Erfolge

2500 Mitarbeitende setzen sich in mehr als 55 Ländern weltweit für die Ziele von Greenpeace ein. Die 107 grossen und kleinen, globalen und regionalen Erfolge des vergangenen Jahres belegen, dass ihre Arbeit Früchte trägt. Diese Karte zeigt eine kleine Auswahl der grössten Erfolge 2019.

Kolumbien

Adios Asbest

Nach drei Jahren intensiver Kampagnenarbeit inklusive neun Aktionen und 250000 Unterschriften ist Greenpeace Kolumbien endlich am Ziel: Der nationale Kongress hat ein Gesetz unterzeichnet, das das landesweite Verbot von Asbest bestätigt. Zum Vergleich: Die Schweiz hat die krebserregende Gruppe von mineralischen Fasern in Gesteinen bereits 1989 für den Häuserbau verboten.

Argentinien

Verschnaufpause für den Wald

In Chaco hat die Provinzjustiz einen Aufschub für Entwaldungsgenehmigungen für mehr als 50 grosse Betreiber im Bereich Sojaproduktionen und intensive Viehhaltung in Gebieten angeordnet, die durch das nationale Waldgesetz geschützt sind. Viele Bürger*innen, soziale Organisationen und Ureinwohner*innen kämpfen an der Seite von Greenpeace, um die ehrgeizigen Expansionspläne für den Sojaanbau und die Viehhaltung in den Wäldern von Chaco zu stoppen – und sie geben noch lange nicht auf.

Norwegen

Weniger Kohle für Kohle

Norwegen besitzt einen staatlichen Pensionsfonds, der umgerechnet rund 950 Milliarden Schweizer Franken verwaltet. Die norwegische Regierung hat jetzt entschieden, Investitionen in der Höhe von 14 Milliarden Franken in Öl-, Kohle- und Gaskonzerne zurückzuziehen – das bis heute grösste Divestment aus fossilen Brennstoffen weltweit. Das Geld wird stattdessen in erneuerbaren Energien angelegt.

Russland

Freiheit für die Wale

Im Ochotskischen Meer wurden 2018 11 Orcas und 87 Belugas in ein illegales russisches Walgefängnis verfrachtet, um sie an chinesische Aquarien zu verkaufen. Nach einem Aufschrei in den Medien weltweit und auf Drängen von Tierschützer*innen und Greenpeace veranlasste die Regierung Russlands 2019 die Freilassung der Säugetiere. Mittlerweile sind alle Orcas und Belugas wieder in Freiheit.

Schweiz

Zurich schwenkt auf Klimakurs um

Die Zurich Versicherung beschliesst, nicht länger in Unternehmen zu investieren oder diese zu versichern, wenn sie über 30 Prozent ihrer Einkünfte aus Kohlegeschäften erwirtschaften. Ausserdem unterzeichnet Zurich die UNO-Verpflichtung zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs und kündigt an, die gesamte Geschäftstätigkeit bis Ende 2022 zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien umzustellen.

Südafrika

Satte Strafen für Atomkraft

Nach fast sechs Jahren, während denen das Energieministerium Südafrikas dazu gedrängt wurde, das zu tun, was das Gesetz ihm vorschreibt, nämlich nukleare Haftungsbeträge zu aktualisieren, ist es endlich so weit: Die niedrigen Geldbeträge, die Inhaber von Nuklearlizenzen im Falle eines Nuklearunfalls zahlen müssen, haben sich verdreifacht.

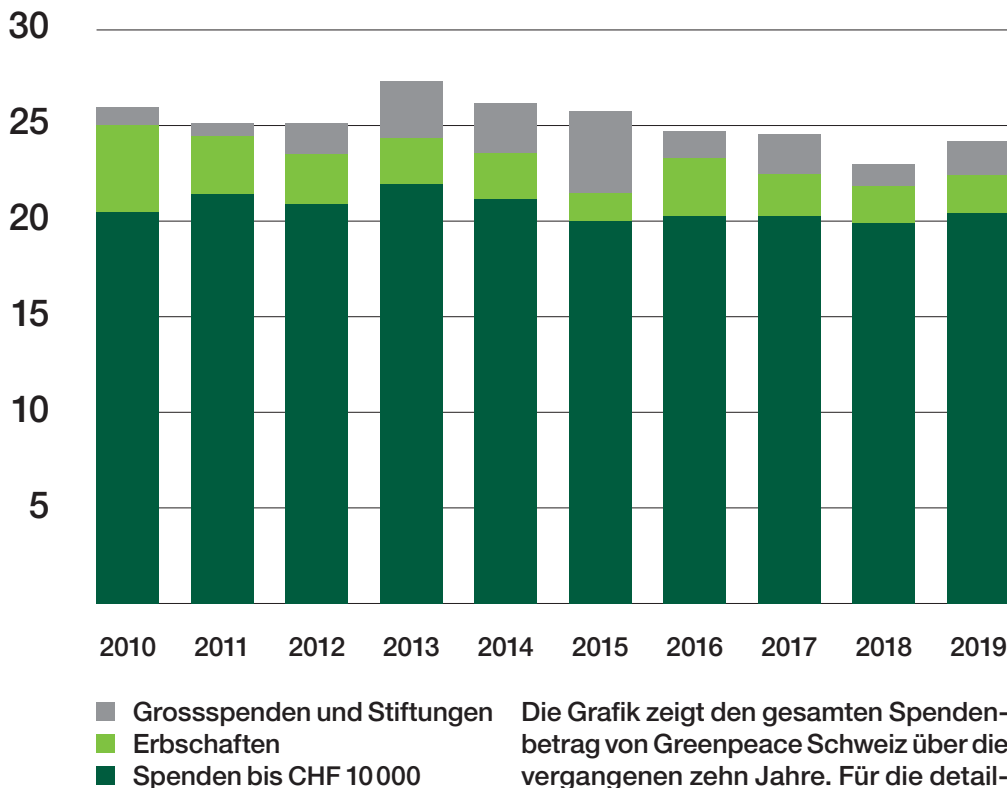
Spendenentwicklung

2010 bis 2019

Gemeinsam mit Greenpeace haben sich 2019 rund 136 000 Unterstützerinnen und Unterstützer für den Erhalt unseres Planeten eingesetzt (Vorjahr: 137 000). Die Spenden bis CHF 10 000 sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 400 000 gestiegen. Zusammen mit den Beiträgen von Grossspenderinnen und -spendern, Stiftungen und Erbschaften erhielt Greenpeace Schweiz im vergangenen Jahr CHF 24,22 Mio. (Vorjahr: CHF 23,04 Mio.) .

Dank dieser grosszügigen Hilfe können wir uns unabhängig von Regierungen, Parteien und wirtschaftlichen Interessen für den Schutz der Umwelt engagieren und uns auch weiterhin unermüdlich für den Erhalt unseres Planeten einsetzen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Spenderinnen und Spendern für ihre treue Unterstützung.

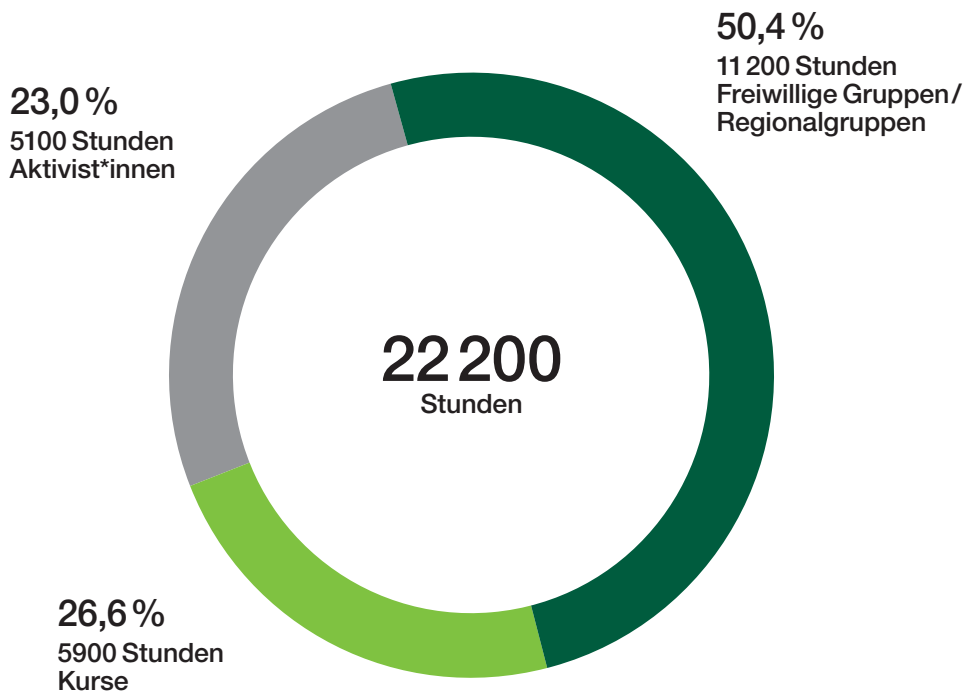
Spenden in Mio. CHF



Die Grafik zeigt den gesamten Spendenbetrag von Greenpeace Schweiz über die vergangenen zehn Jahre. Für die detailliertere Aufschlüsselung der Einnahmen 2019 → [Seite 16](#)

Freiwilligenarbeit

Nach Gruppenzugehörigkeit und geleisteten Stunden



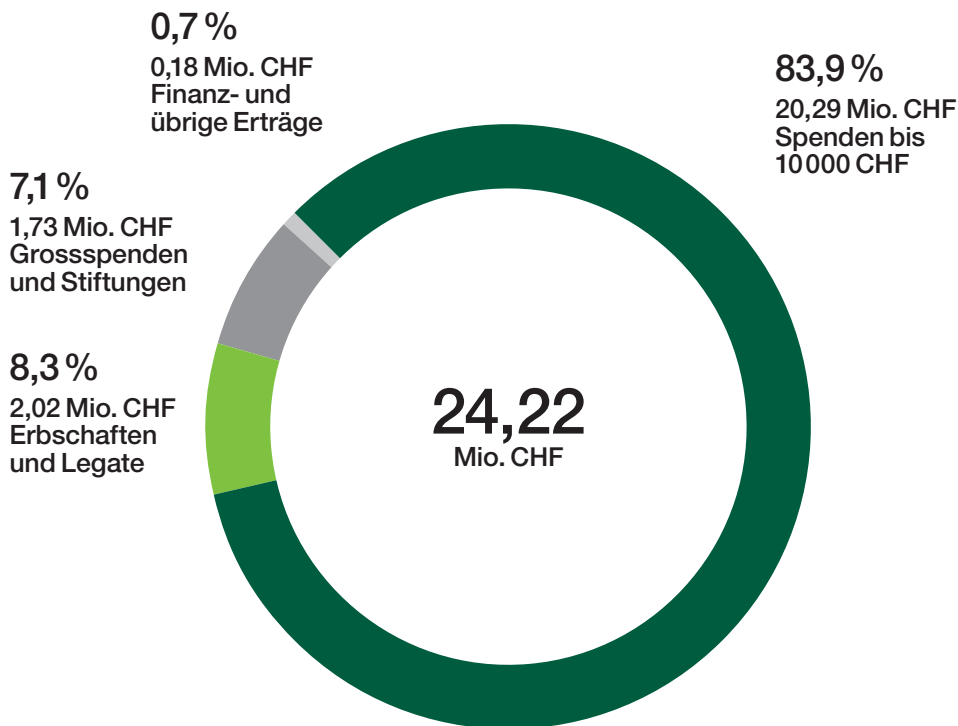
Auch im Jahr 2019 durfte Greenpeace auf das grosse Engagement von Freiwilligen zählen. Neben verschiedenen kreativen Protestaktionen brachten Freiwillige aus der ganzen Schweiz ein aus Nestlé-Einwegverpackungen bestehendes Plastikmonster von Basel zum Hauptsitz des Schweizer Unternehmens in Vevey. Die Botschaft war klar: «Nestlé, stop single use!» – Einwegverpackungen müssen verschwinden. In Erinnerung bleibt auch die Aktion der Greenpeace-Freiwilligen gemeinsam mit Klima-Aktivist*innen von Collective Climate Justice vor dem Haupt-

sitz der Credit Suisse in Zürich: Das Gebäude wurde symbolisch in Beschlag genommen, insgesamt forderten 100 Personen die Schweizer Bank dazu auf, klimafreundlich und nachhaltiger zu handeln.

Insgesamt leisteten Freiwillige im Jahr 2019 rund 22 200 Stunden unentgeltliches Engagement. Bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von CHF 40 ergäbe sich ein Wert von CHF 888 000. Für diesen wertvollen Beitrag gebührt den Freiwilligen ein ganz besonderes Dankeschön.

Einnahmen Schweiz

So gliedern sich die Einnahmen von
Greenpeace Schweiz



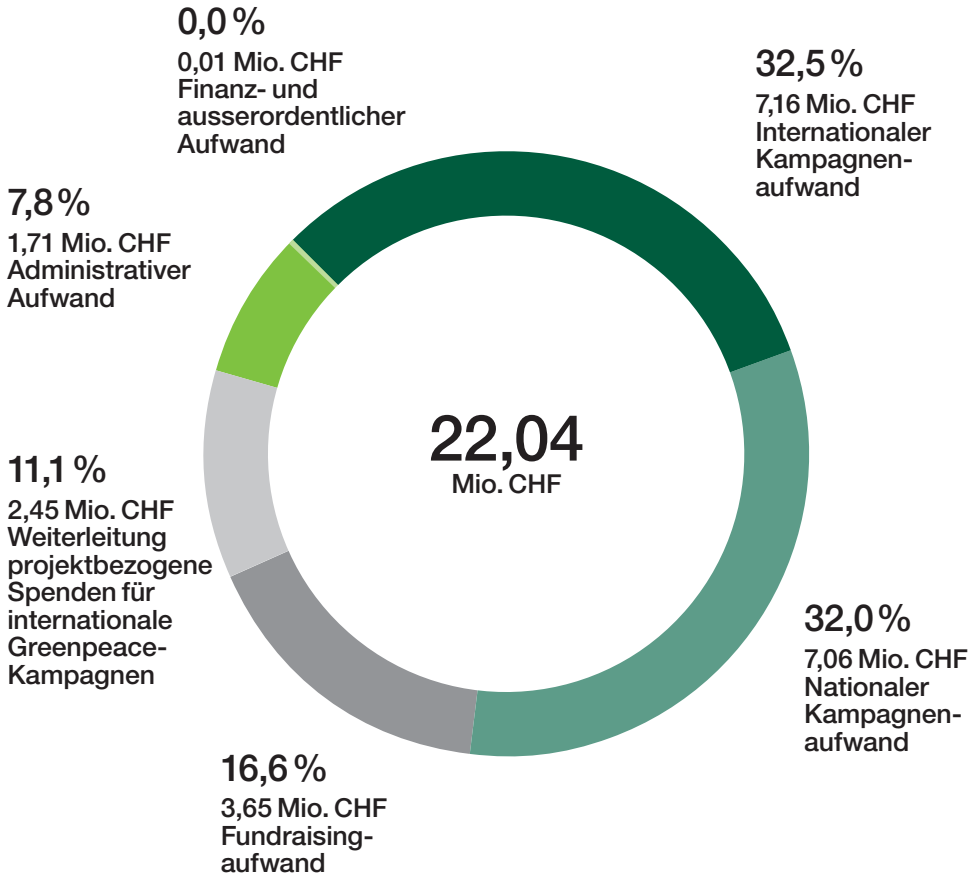
Greenpeace nimmt keine Gelder von politischen Parteien, Regierungen oder Firmen an. Sie finanziert ihre Arbeit für die Umwelt ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und Stiftungen. Umso wichtiger ist jede einzelne Person, die Greenpeace unterstützt.

Die durchschnittliche finanzielle Unterstützung pro Person liegt bei CHF 153 (Spenden bis CHF 10000). Von den über 136000 Unterstützerinnen und Unter-

stützern überweisen rund 60% ihren Beitrag per Lastschriftverfahren. Diese Zahlungsart ermöglicht uns eine langfristige Planung und bereitet uns weniger administrativen Aufwand, sodass mehr Geld in die Umweltarbeit fließen kann.

Aufwand Schweiz

Für folgende Bereiche hat Greenpeace ihre Gelder eingesetzt



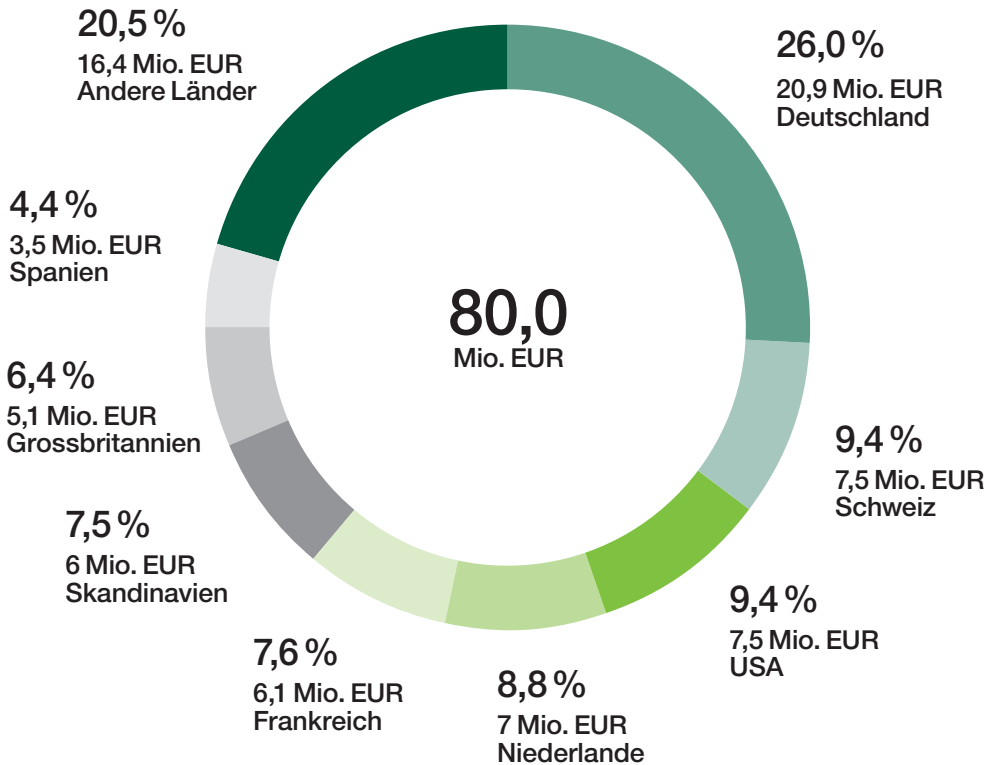
Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2019 bei rund 74 inklusive zwei Lernenden, Praktikantinnen und Praktikanten und Temporärmitarbeitenden. Der Personalaufwand ist mit CHF 7,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,2 Mio. gestiegen.

Der administrative Aufwand, der Fundraisingaufwand und der Finanzaufwand umfassten zusammen 24,4% (Vorjahr: 23,7%) des Gesamtaufwands. Dieser

Wert liegt innerhalb des Effizienzstandards der Stiftung Zewo, der als maximalen Anteil für Fundraising und Administration 35% fixiert.

Einnahmen international

Länderbeiträge zur Finanzierung internationaler Kampagnen*

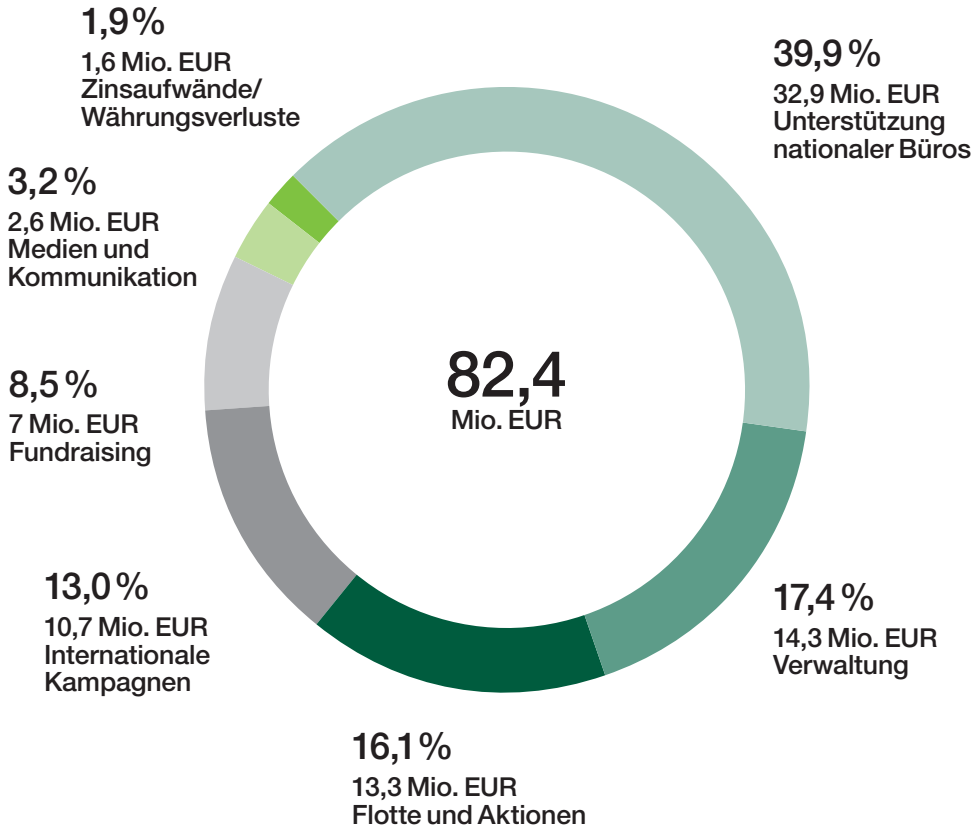


Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2018, da die revidierten Zahlen für 2019 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Greenpeace Schweiz übernahm 2018 mit EUR 7,5 Mio. einen bedeutenden Anteil der weltweiten Kampagnenkosten. Mit diesem Beitrag an Greenpeace International förderte Greenpeace Schweiz Projekte in Ländern, in denen grosse Umweltschäden verursacht werden.

* Beitrag aller Länderbüros an Greenpeace International, ohne Beiträge des Greenpeace-Netzwerks an die Greenpeace EU Unit in Brüssel.

Aufwand international

Wofür Greenpeace International die Länderbeiträge einsetzte



Viele internationale Kampagnen sind nur dank der drei Greenpeace-Schiffe möglich: die Rainbow Warrior, der Eisbrecher Arctic Sunrise und die Esperanza. Die Schiffe fahren oft zu entlegenen Gebieten, um Aktionen gegen die Umweltzerstörung durchzuführen oder Umweltskandale aufzudecken. Im Jahr 2018 flossen rund 16,1% der Länderbeiträge in die Flotte und deren Einsätze. Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2018, da die revidierten

Zahlen für 2019 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Der internationale Jahresbericht erscheint im Sommer 2020 und kann als PDF bei Greenpeace Schweiz unter schweiz@greenpeace.org bestellt werden.

Dank an Stiftungen

Die folgenden Stiftungen haben die Arbeit von Greenpeace im Jahr 2019 finanziell grosszügig unterstützt. Ihnen gebührt unser spezieller Dank.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Stiftungen, die sich mit uns engagieren, aber nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Alfred Richterich Stiftung

Christian Martin Stiftung, Liechtenstein

Fondation genevoise de bienfaisance «Valeria Rossi di Montelera»

Fondation Gérard Pierre

Gerda Techow Gemeinnützige Stiftung, Liechtenstein

Hamasil Stiftung

Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung

Monique Gallusser-Lafont-Stiftung

Oak Foundation

Pancivis Stiftung, Liechtenstein

Pende Foundation

Stiftung Edith Maryon

Stiftung Temperatio

Volkart Stiftung



Im Mai 2019 bricht das Greenpeace-Schiff Esperanza vom Nord- zum Südpol auf eine einjährige Reise auf. Ziel der Tour ist ein verbindlicher Meeresschutzvertrag. Auf dem Bild: die Crew auf einem Gummiboot in der Antarktis.

Für die Welt von morgen

Immer mehr Menschen berücksichtigen Greenpeace in ihrem Testament. Sie alle vereint der gemeinsame Wunsch, ihre Werte weiterzugeben und darüber hinaus auch die Lebensgrundlagen für Menschen und Tiere zu bewahren.

Wie zum Beispiel Ursula Brunner. Die Umweltjuristin hat Greenpeace Schweiz jahrzehntelang regelmässig unterstützt und 2019 durften wir im Rahmen eines Vermächtnisses CHF 100 000 entgegennehmen. Als langjährige Redaktorin des «Kommentars zum Umweltschutzgesetz» und Präsidentin der Vereinigung für Umweltrecht war Frau Brunner eine Pionierin des Schweizer Umweltrechts. In den letzten Jahren war es ihr ein besonderes Anliegen, die von Greenpeace unterstützte Schweizer Klimaklage der KlimaSeniorinnen auf gut begründete Füsse zu stellen, womit sie noch einmal wichtiges juristisches Neuland beackert hat.

Im vergangenen Jahr haben 21 weitere Menschen Greenpeace mit ihrem letzten Willen unterstützt. Der kleinste Betrag betrug CHF 300 und der grösste CHF 739 875. Wir können diesen Menschen nicht mehr danken, aber wir möchten an dieser Stelle unsere grosse Wertschätzung für ihr Vertrauen ausdrücken. Im Jahr 2019 machten Erbschaften insgesamt 8,3 Prozent der Gesamteinnahmen aus und sind ein wichtiger Pfeiler für die Finanzierung der weltweiten Umweltschutzarbeit von Greenpeace.



Generalversammlung der KlimaSeniorinnen: 65 ältere Frauen stimmen dafür, ihren Klimafall vor den Bundesgerichtshof zu bringen. Die Beschwerde wurde im Januar 2019 beim Bundesgericht in Lausanne eingereicht.

Spricht Sie diese Möglichkeit einer nachhaltigen Spende an? Sind Sie daran, Ihr Testament zu verfassen? **Dann bestellen Sie unseren kostenlosen Testament-Ratgeber bei Frau Claudia Steiger: claudia.steiger@greenpeace.org, 044 447 41 79.**

Oder tragen Sie sich mit dem Gedanken, Ihre Immobilie Greenpeace zu vermachen und so der Umwelt etwas Gutes tun? Dann informieren Sie sich hier: www.greenpeace.ch/immobilie. Da Greenpeace aus Gründen der Unabhängigkeit keine Immobilien oder Grundstücke als Erbin oder Beschenkte annehmen darf, die nicht veräussert werden können, sind wir zwei Kooperationen eingegangen: mit Casafair Schweiz und der Stiftung Edith Maryon.

Nachhaltigkeitsbericht

Integriertes

Nachhaltigkeitsmanagement

Das Jahr 2019 zeigt eine Reduktion von 163 auf 135 Tonnen beim von Greenpeace Schweiz verursachten CO₂-Ausstoss, was rund 15 % entspricht. Diese Reduktion basiert hauptsächlich auf der massiven Reduktion bei den Flügen. Die Organisation hat im vergangenen Jahr aber auch den eingeschlagenen Weg zur Erhöhung der Sichtbarkeit, ohne mehr Papiererzeugnisse zu drucken, konsequent weiterverfolgt und konnte damit den Papierverbrauch um rund 5000 kg reduzieren. Eine Erhöhung um knapp 25 000 km bzw. rund 13 % haben wir bei den Reisen mit dem Zug im In- und Ausland zu verzeichnen.

Beim Stromverbrauch in den von uns gemieteten Lager- und Büroräumlichkeiten konnten wir die bereits seit Jahren andauernde Reduktion weiter vorantreiben und damit eine Einsparung von rund 32 % auf 27 000 kWh vermelden.

(→ Tabelle 1, S. 23)

CO₂-Emissionen (in Tonnen)

Wir berechnen unsere CO₂-Emission seit 2009 mittels Standardkoeffizienten (DEFRA UK, International Energy Agency) aufgrund der effektiven Verbräuche.

(→ Tabelle 2, S. 23)

CO₂-Kompensation

Unser primäres Ziel ist, den CO₂-Ausstoss und den ökologischen Fussabdruck unserer Tätigkeiten sukzessive zu reduzieren. Dies kollidiert immer wieder mit unseren Fundraisingmassnahmen und Tätigkeiten im Rahmen von weltweiten Kampagnen. Wir kompensieren die angefallenen Ver-

bräuche mit dem Kauf von CDM- Gold-Zertifikaten (Clean Development Mechanism) der Firma South Pole Carbon Asset Management Ltd. (www.southpole.com), und zwar mit einem rund zweifachen Kompensationsziel. Zudem kaufen wir für unseren Stromverbrauch seit mehreren Jahren Solarstrom naturmade star von der «Strom von hier GmbH» in Trubschachen ein.

Die meisten unserer Verbräuche im Bereich Drucksachen und Papier werden bereits durch die Lieferanten kompensiert. Auch die gefahrenen Kilometer mit Carshare-Autos werden zusätzlich von Mobility kompensiert.

Flugreisen

Der CO₂-Ausstoss für Flugreisen hat sich gegenüber 2018 nochmals massiv verringert. Die Flüge unserer Mitarbeitenden sind fast ausschliesslich Langstreckenflüge oder Hubflüge für lange Strecken.

Papierverbrauch

Der Papieraufwand hat sich 2019 vermindert. Vor allem beim internen Papierverbrauch (Kopien) haben wir noch einmal einen deutlichen Schritt in Richtung papierloses Büro geschafft. Der Verbrauch von Papier sank 2019 auf 584 kg gegenüber 673 kg im Vorjahr.

So setzen wir den Weg, den wir im Jahr 2014 mit dem Umzug in die Genossenschaft Kalkbreite begonnen haben, erfolgreich fort. Unsere Strategie hin zum papierlosen Büro und zu mehr Suffizienz zeigt messbare Erfolge.

1 Ressourcenverbrauch

	2019	2018	2017	2016	2015
Autofahrten total (km)	19 756	13 458	18 381	28 715	23 300
davon eigene Autos (km)	14 400	11 090	14 080	21 430	n. a.
Elektrizität (kWh)	27 028	39 956	56 463	48 484	73 394
Flugreisen Mitarbeitende (km)	16 400	100 600	128 600	207 200	459 200
Flugreisen Externe (km)	0	0	14 000	64 900	n. a.
Bahnreisen Mitarbeitende (km)	213 507	189 089	154 015	197 671	261 535
Papierverbrauch (kg)	584	673	284	922	845
Drucksachen (kg)	69 482	74 486	69 149	71 632	66 872

2 CO₂-Emission (in Tonnen)

Autofahrten	6	7	8	13	7
Elektrizität	1	1	2	1	2
Flugreisen	3	20	25	51	94
Bahnreisen Mitarbeitende	12	11	9	11	15
Papierverbrauch	1	1	1	1	1
Drucksachen	112	124	112	116	108
Total	135	163	156	195	227

Bilanz

per 31. Dezember 2019 und 2018

Aktiven

		2019		2018	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	B.1	10 574 569	86	7 487 555	74
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	B.2	139 464	1	98 176	1
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		3 346	0	1 670	0
Aktive Rechnungsabgrenzung		372 719	3	310 697	3
Umlaufvermögen		11 090 099	90	7 898 097	78
Finanzielles Anlagevermögen	B.4	626 670	5	1 617 081	15
Mobile Sachanlagen	B.3	48 847	0	63 916	1
Investitionen in Büroausbau	B.3	481 714	4	584 261	6
Immaterielles Anlagevermögen	B.3	9 157	0	12 507	0
Anlagevermögen		1 166 388	10	2 277 765	22
Total Aktiven		12 256 487	100	10 175 862	100

Passiven

		2019		2018	
		CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.5	621 201	5	566 784	6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	B.6	35 000	0	65 742	1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B.7	303 103	2	363 983	4
Passive Rechnungsabgrenzung		268 222	3	241 102	2
Rückstellungen	B.8	584 033	4	678 293	6
Kurzfristiges Fremdkapital		1 811 559	15	1 915 904	19
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)		24 418	0	120 000	1
Total Fremd- und Fondskapital		1 835 977	15	2 035 904	20
Stiftungskapital		1 000 000	8	1 000 000	10
Gebundenes Kapital		577 000	5	277 000	3
Freies Kapital		8 843 510	72	6 862 958	67
Total Organisationskapital		10 420 510	85	8 139 958	80
Total Passiven		12 256 487	100	10 175 862	100

Betriebsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2019 und 2018

Ertrag

		2019		2018	
		CHF	%	CHF	%
Beiträge und Spenden	C.1	21 594 889	90	20 956 408	91
Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.2	2 449 608	10	1 988 758	9
Total Ertrag		24 044 497	100	22 945 166	100

Aufwand

		2019		2018	
		CHF	%	CHF	%
Nationale Kampagnen	C.3	-7 055 860	-29	-6 847 694	-30
Internationale Kampagnen	C.3	-7 161 469	-30	-7 676 047	-32
Weiterleitung projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.3	-2 449 608	-10	-1 988 758	-9
Fundraisingaufwand	C.3	-3 649 316	-15	-3 390 444	-15
Administrativer Aufwand	C.3	-1 711 961	-7	-1 756 886	-8
Total Aufwand		-22 028 214	-91	-21 659 829	-94
Betriebsergebnis		2 016 283	9	1 285 338	6
Finanzertrag		16 120	0	10 953	0
Finanzaufwand		-8 706	0	-8 517	0
Finanzergebnis		7 414	0	2 435	0
Übriger Ertrag	C.4	159 783	1	81 221	0
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen		1 489	0	1 771	0
Ausserordentlicher Aufwand	C.5	0	0	-3 141	0
Übriges Ergebnis		161 273	1	79 851	0
Ergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds		2 184 970	9	1 367 624	6
Zuweisung zweckgebundene Fonds		-470 298	-1	-354 500	-1
Verwendung zweckgebundene Fonds		565 880	1	254 500	1
Ergebnis zweckgebundene Fonds		95 582	0	-100 000	0
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital		2 280 552	9	1 267 624	6
Zuweisung gebundenes Kapital		-322 934	-1	-13 552	0
Verwendung gebundenes Kapital		22 934	0	101 667	0
Zuweisung freies Kapital		-1 980 552	-8	-1 355 739	-6
Verwendung freies Kapital		0	0	0	0
Verbleibender Betrag nach Zuweisungen		0		0	

Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2019 und 2018

Geldfluss aus Betriebstätigkeit

2019
CHF

2018
CHF

Fonds: Flüssige Mittel gemäss A.2

Ergebnis vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital		2 184 970	1 367 624
Abschreibungen auf Sachanlagen		130 739	124 676
Ausserordentliche Wertberichtigung von Sachanlagen		0	3 141
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen		- 1 489	- 1 771
Kursveränderung finanzielles Anlagevermögen		- 9 655	- 4 415
Veränderung Rückstellungen		-94 260	- 152 732
Veränderung kurzfristige Forderungen		-42 964	- 14 026
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung		-62 023	206 461
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		-37 205	- 146 218
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung		27 120	-51 649
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	D.1	2 095 231	1 331 091

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

2019
CHF

2018
CHF

Bauinvestitionen	0	-20 484
Investition in Sachanlagen	-9 772	-27 720
Investition in Finanzanlagen	-298	-19 801
Desinvestition von Sachanlagen	1 489	1 771
Desinvestition von Finanzanlagen	1 000 364	0
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit D.2	991 783	-66 234
Veränderung flüssige Mittel	3 087 014	1 264 857

Nachweis zur Veränderung flüssige Mittel

Anfangsbestand flüssige Mittel 1.1.	7 487 555	6 222 697
Endbestand flüssige Mittel 31.12.	10 574 569	7 487 555
Zunahme flüssige Mittel	3 087 014	1 264 857

Fonds- und Kapitalveränderung

2017, 2018 und 2019

Organisations- 2017 kapital (in CHF)

		Ergebnis vor Veränderung Org.-Kapital	Zuweisung	Verwendung
Einbezahltes Stiftungskapital	1 000 000			
Freies Kapital 1.1.	5 124 505			
Veränderung freies Kapital	382 713	1 267 624	- 13 552	101 667
Freies Kapital 31.12.	5 507 218			
Gebundenes Kapital				
Fonds Sozialplan	315 115		13 552	- 101 667
Fonds Kampagnenprojekte	50 000		0	0
Total gebundenes Kapital 31.12.	365 115		13 552	- 101 667
Total Organisationskapital 31.12.	6 872 333			

Das Organisationskapital umfasst die Mittel, die im Rahmen der Statuten von Greenpeace Schweiz einsetzbar sind. Weiter hat die Organisation selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden unter der Bezeichnung «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds (in CHF)

		Zuweisung	Verwendung
Fonds Energie	0	29 000	- 29 000
Fonds Food for Life	0	46 500	- 46 500
Fonds Good Life	0	279 000	- 168 000
Fonds GPCH Photo Award	20 000	0	- 11 000
Fonds Oceans Sanctuaries	0	0	0
Fonds Cross Border Fee HVFR	0	0	0
Total zweckgebundene Fonds 31.12.	20 000	354 500	- 254 500

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäuft wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind. Unter den Fonds Energie sind im Berichtsjahr drei Fonds (im Vorjahr zwei Fonds) zugunsten unserer Energiekampagne zusammengefasst.

2018

2019

Auflösung	Ergebnis vor Veränderung Org.-Kapital	Zuweisung	Verwendung	Auflösung	
	1 000 000			1 000 000	
	5 507 218			6 862 958	
	1 355 739	2 280 552	- 322 934	22 934	1 980 552
	6 862 958			8 843 510	
	227 000	22 934	- 22 934	227 000	
	50 000	300 000	0	350 000	
	277 000	322 934	- 22 934	577 000	
	8 139 958			10 420 510	

Auflösung		Zuweisung	Verwendung	Auflösung	
0	0	135 418	- 111 000	0	24 418
0	0	174 500	- 174 500	0	0
0	111 000	79 480	- 190 480	0	0
0	9 000	25 000	- 34 000	0	0
0	0	20 525	- 20 525	0	0
0	0	35 375	- 35 375	0	0
0	120 000	470 298	- 565 880	0	24 418

Analog zum Vorjahr sind innerhalb des Fonds Food for Life zwei Fonds mit zweckgebundenen Zuwendungen für unsere Landwirtschafts- und Lebensmittelkampagne zusammengefasst. Ebenfalls unverändert gegenüber dem Vorjahr sind innerhalb des Fonds Good Life zwei Fonds zugunsten unserer Toxics-Kampagne zusammengefasst.

Anhang zur Jahresrechnung

A Rechnungslegungs- grundsätze

A.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der weiteren Swiss GAAP FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Grundsatz «true and fair view». Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) und der Stiftungsurkunde von Greenpeace Schweiz.

Aufgrund von kaufmännischer Rundung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

A.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Für die Jahresrechnung wird grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip angewandt. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze werden nachfolgend dargestellt.

Fremdwährungsumrechnung: Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden und Dritten: Die Greenpeace-Länderbüros und das Büro von Greenpeace International werden als nahestehende Organisationen betrachtet. Da Greenpeace Schweiz auf diese weder einen beherrschenden Einfluss ausübt noch aufgrund von gemeinsamer Kontrolle die Führung ausüben kann, werden sie nicht konsolidiert.

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt.

Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen: Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Sachanlagen zu Renditezwecken werden keine gehalten.

Anlagekategorien	Abschreibungsdauer in Jahren
IT-Hard- und Software (inkl. Datenbank-Software), Telekommunikation, Foto- und Videoausrüstung	3
Möbiliar und Einrichtungen	3
Büroausbauinvestitionen	10
Fahrzeuge	3
Aktionsmaterial	3

Finanzanlagen: Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen: Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet und widerspiegeln die per Bilanzstichtag wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

B Erläuterungen zur Bilanz

B.1 Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln wird die Kassenobligation von CHF 1,0 Mio. mit einer Laufzeit vom 24.3.2019 bis 24.3.2025 ausgewiesen. Bei Liquiditätsgespässen können diese Mittel gemäss Vereinbarung jederzeit abgerufen werden.

B.2 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden

Bei der Forderung gegenüber Greenpeace International handelt es sich hauptsächlich um aufgelaufene Weiterverrechnungen von Personalkosten. Bei den Forderungen gegenüber Greenpeace Deutschland handelt es sich um eine Weiterverrechnung von Spesen. (→ Tabelle B.2, S.34)

B.3 Mobile Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Sachanlagen sind Bau-Investitionen in Büro- und Lagerausbau, Mobiliar, Einrichtungen, IT-Hard- und -Software und Fahrzeuge, die Greenpeace Schweiz für die Leistungserbringung und die Verwaltung benötigt.

Für vorzeitig ersetzte und noch nicht vollständig abgeschriebene IT-Hardware musste im Vorjahr eine ausserordentliche Abschreibung von total CHF 3141 vorgenommen werden. (→ Tabelle B.3, S.34)

B.4 Finanzielles Anlagevermögen

Greenpeace Schweiz hält aus strategischen Gründen diverse Aktien an Kapitalgesellschaften.

Die Kassenobligation im Umfang von CHF 1,0 Mio. ist im Berichtsjahr ausgelaufen und wurde erneuert. Aufgrund der geänderten Bedingungen wird die Kassenobligation von CHF 1,0 Mio. unter den flüssigen Mitteln ausgewiesen.

Seit 2009 wurden Greenpeace Schweiz Wertschriften (Immobilienfondsanteile und strukturierte Produkte) aus dem Besitz von Privatpersonen geschenkt, deren Zeichnung und Rücknahme ausgesetzt wurden. Ziel der Aussetzung sind die Werterhaltung und die Minimierung allfälliger Verluste, indem Anlagen- und Immobilienverkäufe nicht unter Druck erfolgen sollen. Die Fondsleitung hat zu diesem Zweck ein über mehrere Jahre laufendes Verkaufsprogramm eingeleitet. Verfügt der Fonds aus späteren Verkäufen wieder über ausreichend Barmittel, werden diese an die Wertpapierbesitzer ausbezahlt. In den Jahren 2019 und 2018 erfolgten keine Auszahlungen.

Diese Wertschriften wurden im Abschluss mit CHF 1 bilanziert, da kein offizieller Handel für sie existiert. Der vom Emittenten angegebene Nettoinventarwert basiert auf Schätzungen und Annahmen (unter anderem von unabhängigen Dritten). Diese bilden keine verlässliche Wertangabe für Rücknahmen, Umtausch oder Transaktionen am Sekundärmarkt, vermitteln aber eine Vorstellung des möglichen zukünftigen Geldflusses. Er beläuft sich per Bilanzstichtag auf CHF 1 260 099 (Vorjahr: CHF 1 036 359). (→ Tabelle B.4, S.35)

B.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wie im Vorjahr ist der Bestand auf diverse Fundraising- und Kampagnenaufwände zurückzuführen, die im letzten Quartal begannen und teilweise per Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren.

B.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahe- stehenden Organisationen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Greenpeace Deutschland aus dem Vorjahr sind verschiedene Kampagnenkosten und Reisespesen, die an Greenpeace Schweiz weiterverrechnet werden.

Bei den übrigen Verbindlichkeiten im Berichtsjahr sowie aus dem Vorjahr handelt es sich um Spenden für Kampagnenaktivitäten. Diese gingen per Ende des Berichtsjahres bei Greenpeace Schweiz ein und konnten erst im Januar des Folgejahres weitergeleitet werden. (→ Tabelle B.6, S.35)

B.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Bei der grössten Position innerhalb der Verbindlichkeit gegenüber Sozialversicherungen handelt es sich um den Pensionskassenbeitrag des vierten Quartals 2019, welcher erst im Januar 2020 zur Zahlung fällig wird. Weiter sind darin die Schlussrechnungen der SVA, der Unfall- und der Krankenversicherung enthalten. (→ Tabelle B.7, S.35)

B.8 Rückstellungen (→ Tabelle B.8, S.35)

B.2 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden (in CHF)

	31.12.19	31.12.18
Greenpeace International (GPI)	138 710	98 176
Greenpeace Deutschland	754	0

Total übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden

139 464 **98 176**

B.3 Sachanlagen (in CHF)

	Büro- und Lagerausbau	IT-Hardware, Telekom- munikation	Mobiliar, Einrichtungen	Fahrzeuge	Total mobile Sachanlagen	Immaterielles Anlagever- mögen (Software)
Anschaftungskosten						
31.12.2017	1 004 986	193 911	516 691	127 976	838 578	257 972
Zugänge	20 484	18 814	8 906	0	27 720	0
Abgänge	0	- 67 878	- 254 442	- 8 033	- 330 353	- 2 795
Anschaftungskosten						
31.12.2018	1 025 470	144 847	271 155	119 943	535 945	255 177
Zugänge	0	9 772	0	0	9 772	0
Abgänge	0	- 2 375	- 19 529	0	- 21 904	0
Anschaftungskosten						
31.12.2019	1 025 470	152 244	251 626	119 943	523 813	255 177
Kumulierte Abschreibungen						
31.12.2017	- 339 514	- 161 800	- 489 833	- 127 976	- 779 609	- 242 116
Abschreibungen	- 101 694	- 18 199	- 1 432	0	- 19 631	- 3 349
Ausserordentliche Wertberichtigung	0	- 3 141	0	0	- 3 141	0
Abgänge	0	67 878	254 442	8 033	330 353	2 795
Kumulierte Abschreibungen						
31.12.2018	- 441 208	- 115 262	- 236 823	- 119 943	- 472 028	- 242 670
Abschreibungen	- 102 547	- 21 408	- 3 434	0	- 24 842	- 3 350
Ausserordentliche Wertberichtigung	0	0	0	0	0	0
Abgänge	0	2 375	19 529	0	21 904	0
Kumulierte Abschreibungen						
31.12.2019	- 543 755	- 134 295	- 220 728	- 119 943	- 474 966	- 246 020
Buchwert						
31.12.2017	665 472	32 111	26 858	0	58 969	15 856
Buchwert						
31.12.2018	584 262	29 585	34 332	0	63 917	12 507
Buchwert						
31.12.2019	481 715	17 949	30 898	0	48 847	9 157

B.4	Finanzielles Anlagevermögen (in CHF)		31.12.19	31.12.18
Kassenobligation			0	1 000 000
Strategische Aktien			177 365	167 780
Genossenschaftsanteile Büro			220 000	220 000
Genossenschaftsanteile Lager			209 500	209 500
Mietkaution			19 805	19 801
Total finanzielles Anlagevermögen			626 670	1 617 081

B.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen (in CHF)

Greenpeace Southeast Asia	15 000	0
Greenpeace Grossbritannien	20 000	0
Greenpeace Mediterranean	0	16 784
Greenpeace Deutschland	0	14 871
Greenpeace Brasilien	0	5 000
Greenpeace Afrika	0	29 087
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	35 000	65 742

B.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in CHF)

Sozialversicherungen	250 305	338 739
Quellensteuer	32 375	17 201
Bezugssteuer	17 585	4 518
Umsatzsteuer	1 438	2 126
Depotzahlungen für Winterjacken Fundraising-Mitarbeiter*innen	1 400	1 400
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	303 103	363 983

B.8 Rückstellungen (in CHF)

	Bestand 31.12.2017	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2018	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2019
Rückstellung Ferien	399 100	0	-65 087	334 013	0	-12 265	321 748
Rückstellung Überzeit	174 421	0	-42 355	132 066	0	-18 731	113 335
Rückstellung Lokalprojekte	257 504	33 547	-78 837	212 214	9 700	-72 964	148 950
Total Rückstellungen	831 025	33 547	-186 279	678 293	9 700	-103 960	584 033

C

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

C.1 Beiträge und Spenden

An Zuwendungen aus Legaten und Erbschaften konnten im Berichtsjahr CHF 2,0 Mio. als Ertrag verbucht werden (Vorjahr: CHF 2,0 Mio.). Im Vorjahr waren davon CHF 100 000 zweckgebunden für die Single-Use-Products-Kampagne von Greenpeace Schweiz und werden unter den zweckgebunden Beiträgen und Spenden ausgewiesen.

Die Einnahmen aus den übrigen Beiträgen und Spenden liegen bei CHF 21,6 Mio. (Vorjahr: CHF 18,7 Mio.).

2019 unterstützten rund 136 000 Spenderinnen und Spender Greenpeace Schweiz (Vorjahr: 137 000). (→ Tabelle C.1, S.38)

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen

Im Berichtsjahr konnte Greenpeace Schweiz den Eingang von CHF 2 449 608 für internationale Projekte verzeichnen (Vorjahr: CHF 1 988 758). (→ Tabelle C.2, S.38)

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung

Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit, die einer themenspezifischen Informations- und/oder Aufklärungskampagne dient, wurde dem nationalen Projektaufwand zugerechnet.

Als Fundraisingaufwand werden Aufwendungen offengelegt, die mit der unmittelbaren Generierung von Spenden und Erbschaften zusammenhängen. Dies umfasst den Aufwand zur Bearbeitung des gesamten Fundraisings.

Als administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Kampagnenarbeit der Stiftung Greenpeace Schweiz leisten und damit von unseren Zielgruppen nicht unmittelbar wahrgenommen werden. Sie stellen die Grundfunktionen der Stiftung Greenpeace Schweiz sicher.

Zusätzliche Informationen über die nationalen und internationalen Projekte und Kampagnen sowie die Medienarbeit gibt unser Jahresbericht. Er ist im Internet unter www.greenpeace.ch erhältlich. (→ Tabelle C.3, S.39)

C.4 Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag enthält mit CHF 88 182 als grösste Position die Weiterverrechnung von Overheadkosten für Personal von Greenpeace International, welches

den Arbeitsplatz bei Greenpeace Schweiz hat (Vorjahr: CHF 30 813). Weiter sind darin CHF 41 305 (Vorjahr: CHF 18 804) an Mieteinnahmen für eine untervermietete Bürofläche sowie CHF 11 524 Einnahmen aus dem Kalenderverkauf enthalten (Vorjahr: CHF 15 234).

C.5 Ausserordentlicher Aufwand

Im Vorjahr musste für vorzeitig ersetzte und noch nicht vollständig abgeschriebene IT-Hardware eine ausserordentliche Abschreibung von total CHF 3141 vorgenommen werden, welche als ausserordentlicher Aufwand verbucht wurde.

D

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

D.1 Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Das Jahresergebnis der Berichtsperiode vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital lag mit CHF 2 184 970 um CHF 817 346 über dem Vorjahr. Gesamthaft resultierte ein Geldzufluss aus Betriebstätigkeit von CHF 2 095 231 (Vorjahr: CHF 1 331 091).

D.2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Die Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologie, Mobiliar und Einrichtungen beliefen sich auf CHF 9772 (Vorjahr: CHF 27 720). Bauinvestitionen wurden im Berichtsjahr keine getätigt.

Die Bauinvestitionen von CHF 20 484 des Vorjahres betrafen Anpassungen der Infrastruktur in den Büroräumlichkeiten in Zürich.

Im Vorjahr betraf die Investition in Finanzanlagen das Mietkautionskonto für die neubezogenen Räumlichkeiten unseres Büros in Genf. In der Desinvestition von Finanzanlagen ist die Rückzahlung von CHF 1,0 Mio. enthalten, welche in einer Kassenobligations angelegt war.

E

Erläuterungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

E.1 Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäuftet wurden und an bestimmte Zwecke gebun-

den sind. Sie werden in der Position «zweckgebundene Fonds» ausgewiesen.

Die Organisation hat selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden als «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

F Weitere Angaben zur Jahresrechnung

F.1 Jahressaläre der Geschäftsleitung und Entschädigung an die Stiftungsrätinnen und -räte

Von Oktober 2017 bis 10. Juni 2018 wurde die Organisation von einem interimistischen Geschäftsleiter auf Mandatsbasis geleitet. Anfang Juli 2018 trat die neue Geschäftsleiterin von Greenpeace Schweiz ihr Amt an. Gemäss der Stellenbeschreibung der Geschäftsleitung werden je 50 % des Lohnes dem nationalen Kampagnenaufwand und 50 % dem administrativen Aufwand zugewiesen.

Die Entschädigungen an den siebenköpfigen Stiftungsrat betragen CHF 32'000 (Vorjahr: CHF 53'000). Darin enthalten ist die Entschädigung an das Stiftungsratspräsidium von CHF 13'000 (Vorjahr: CHF 25'000).
(→ Tabelle F.1, S. 39)

F.2 Unentgeltliche Leistungen

Ehrenamtliche und Freiwillige haben total 22'200 Stunden unentgeltliches Engagement für Greenpeace Schweiz geleistet (Vorjahr: 18'300 Stunden).

Zudem gewähren uns verschiedene Medienunternehmen unentgeltliche Leistungen in Form von Inseraten und Sendezeit.

F.3 Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des Risikomanagements wurden sämtliche Zusammenarbeitsverträge und Kooperationen auf ihr finanzielles Risikopotenzial überprüft. Greenpeace Schweiz ist bei der einfachen Gesellschaft Umweltallianz als solidarisch haftende Gesellschafterin beteiligt.

Mit der Genossenschaft Kalkbreite wurde für die Büroräumlichkeiten ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen (mit Option einer Verlängerung). Dieser endet per 31.01.2024. Greenpeace verpflichtet sich, bei einem Auszug den Zustand Grundausbau fachgerecht wiederherzustellen. Für einen allfälligen Rückbau wurden keine Rückstellungen gebildet, weil vorerst kein Umzug vorgesehen ist und anzunehmen ist, dass allfällige Nachmieter den Ausbaustandard übernehmen würden.

F.4 Personalvorsorgeverpflichtungen

Greenpeace Schweiz zahlte im Berichtsjahr CHF 413'552 Arbeitgeberbeiträge in die Vorsorgeeinrichtung ein (Vorjahr: CHF 392'617). Die Pensionskasse wies für das Jahr 2018 einen Deckungsgrad von 108,3 % aus. Per Ende September 2019 wurde der Deckungsgrad provisorisch mit 112,3 % berechnet.

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung eine Verbindlichkeit von CHF 195'889 (Vorjahr: CHF 181'611).

Per Ende 2019 besteht für Greenpeace Schweiz kein wirtschaftlicher Nutzen. Aktuell ist nichts bekannt, was für Greenpeace Schweiz ein wirtschaftliches Risiko bedeuten würde.

F.5 Miet- und Leasingverpflichtungen

Für die Miete der Büro- und Lagerräumlichkeiten sowie der Printsysteme bestehen mehrjährige Mietverträge mit unterschiedlicher Vertragsdauer. Bis zum Auslaufen der Verträge bestehen per 31.12.2019 Verpflichtungen von CHF 1'578'689. Im Vorjahr waren es CHF 1'937'126.
(→ Tabelle F.5, S. 39)

F.6 Angaben zu den Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr lag die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt bei 74 (inkl. Temporär- und Projektmitarbeitende). Im Vorjahr lag der Jahresdurchschnitt bei 73.

F.7 Leistungsbericht

Der Leistungsbericht der Geschäftsleitung ist Teil des Jahresberichtes 2019.

F.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2019 beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung 2019 in seiner Sitzung vom 20. März 2020 genehmigt.

C.1 Freie Beiträge und Spenden (in CHF)

	2019	2018
Übrige Beiträge und Spenden	19 105 087	18 730 709
Legate und Erbschaften	2 019 504	1 871 199
Zweckgebundene Beiträge und Spenden	470 298	354 500
Total Beiträge und Spenden	21 594 889	20 956 408

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Projekte (in CHF)

Flottenpatenschaften für Greenpeace-Flotte	805 104	768 144
Oceans-Sanctuaries-Kampagne, Greenpeace Grossbritannien	287 186	0
Patenschaften für Meeres-Kampagne	269 973	257 740
Kampagnenarbeit im Amazonas, Greenpeace Brasilien	264 529	260 000
Patenschaften für Wald-Kampagne	227 944	173 315
Kampagnenarbeit im indonesischen Urwald, Greenpeace Südostasien	190 000	150 000
Patenschaften für Food-for-Life-Kampagne	137 237	108 478
Patenschaften für Klima-Kampagne	145 092	137 410
Oceans-Sanctuaries-Kampagne, Greenpeace Nordic	61 793	0
Kampagnenarbeit Nachhaltige Landwirtschaft, Greenpeace CEE	56 750	60 000
Unterhalt der Rainbow Warrior III, Greenpeace International	3 000	0
Orcas-Kampagne, Greenpeace Russland	1 000	0
Single-Use-Plastic-Kampagne, Greenpeace Afrika	0	29 087
Single-Use-Plastic-Kampagne, Greenpeace Mediterranean	0	16 784
Food-for-Life-Kampagne, Greenpeace Südostasien	0	15 000
Spanish-Coastal-Ecosystems-Kampagne, Greenpeace Spanien	0	6 800
Unterstützung der Hochseeflotte von Greenpeace International	0	5 000
Great-Australian-Bight-Kampagne, Greenpeace Australien	0	1 000
Total projektbezogene Spenden	2 449 608	1 988 758

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung (in CHF)

	2019	2018
Nationaler Projektaufwand		
Sachaufwand	-2 548 091	-2 496 714
Personalaufwand	-4 300 598	-4 145 968
Reise- und Repräsentationsaufwand	-129 852	-144 527
Abschreibungen	-77 319	-60 485
Total nationaler Projektaufwand	-7 055 860	-6 847 694
Internationaler Kampagnenaufwand		
Zur Weiterleitung projektbezogene Spenden für internat. GP-Kampagnen	-2 449 608	-1 988 758
Übriger internationaler Greenpeace-Kampagnenaufwand	-7 161 469	-7 676 047
Total internationaler Kampagnenaufwand	-9 611 077	-9 664 805
Fundraisingaufwand		
Sachaufwand	-1 784 287	-1 610 899
Personalaufwand	-1 788 462	-1 697 681
Reise- und Repräsentationsaufwand	-50 177	-48 793
Abschreibungen	-26 390	-33 071
Total Fundraisingaufwand	-3 649 316	-3 390 444
Administrativer Aufwand		
Sachaufwand	-323 483	-332 582
Personalaufwand	-1 337 144	-1 356 660
Reise- und Repräsentationsaufwand	-24 304	-36 525
Abschreibungen	-27 030	-31 119
Total administrativer Aufwand	-1 711 961	-1 756 886
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-22 028 214	-21 659 829

F.1 Jahressaläre der Geschäftsleitung (in CHF)

Geschäftsleitung 1.1.–31.12.2019, Beschäftigungsgrad 100 %	157 000	0
Geschäftsleitung auf Mandatsbasis, 1.1.–10.6.2018	0	61 000
Geschäftsleitung 1.7.–31.12.2018, Beschäftigungsgrad 100 %	0	78 000
Total Jahressaläre der Geschäftsleitung	157 000	139 000

F.5 Miet- und Leasingverpflichtungen (in CHF)

	31.12.19	31.12.18
< 1 Jahr	362 028	364 062
1 bis 3 Jahre	1 072 020	1 081 584
> 3 Jahre	144 641	491 480
Total Miet- und Leasingverpflichtungen	1 578 689	1 937 126



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Greenpeace Schweiz, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Greenpeace Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestattetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. März 2020

BDO AG

Peter Stalder

Zugelassener Revisionsexperte

Philippe Baumann

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Greenpeace Photo Award



Impressum

Herausgeberin: Greenpeace Schweiz, Badenerstrasse 171, 8036 Zürich, 044 447 41 41, www.greenpeace.ch, schweiz@greenpeace.org | Redaktion: Danielle Müller, Greenpeace | Bildredaktion: Manù Hophan, Greenpeace | Gestaltung und Realisation: Raffinerie AG für Gestaltung, Zürich | Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil | Papier: Rebello blauer Engel Recycling | Umschlagbild: © Greenpeace/Nicolas Righetti; S. 4 Bild 1: zvg; S. 4 Bild 2: © Iris Menn; S. 6 + 7 © Emanuel Büchler; S. 8: © Greenpeace/Ex-Press/Severin Nowacki; S. 10 Bild 1: © Greenpeace/Fábio Nascimento; S. 10 Bild 2: © Greenpeace/Ex-Press/Flurin Bertschinger; S. 10 Bild 3: © Greenpeace; S. 11 Bild 4: © Greenpeace/Kathrin Grisseemann; S. 11 Bild 5: © Greenpeace/Christian Åslund; S. 11: Bild 6: © Greenpeace/Ex-Press/Michael Würtenberg; S. 20: © Greenpeace/Christian Åslund; S. 21: © Greenpeace/Piero Good; S. 44 Bild 1: © Pablo E. Piovano; S. 44 Bild 2: © Ian Willms
Umschlagbild: Greenpeace-Aktivistinnen und -Aktivisten transportieren ein Plastikmonster aus vorwiegend Nestlé-Einwegprodukten von Basel zum Hauptsitz des Schweizer Konzerns in Vevey, um das Unternehmen aufzufordern, endlich auf Mehrweg umzustellen.

Spenden

Greenpeace finanziert ihre Arbeit für eine grüne und friedliche Zukunft ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und durch Zuwendungen von Stiftungen.

Postkonto:

80-6222-8

IBAN: CH07 0900

0000 8000 6222 8

Per SMS

Bsp. für CHF 20:

GP 20 an die

Nr. 488 schicken

**[greenpeace.ch/
spenden](http://greenpeace.ch/spenden)**



Die Fotografien der beiden Gewinner des Greenpeace Photo Award 2018 wurden im Oktober 2019 in Berlin in der Gesellschaft für Humanistische Fotografie ausgestellt. Der Jurypreisträger Ian Willms (unten) erhielt ausserdem eine Einzelausstellung in der Coalmine Winterthur. Beide Fotoarbeiten wurden 2019 im Schweizer und im deutschen Greenpeace-Magazin publiziert. Die Arbeit von Pablo E. Piovano (oben) wird dieses Jahr im «GEO» erscheinen.

